

MANNHEIM

73/9b

KÄFERTAL

# BEBAUUNGSPLAN FÜR DIE GRUNDSTÜCKE PLANETENWEG 21-39 UND 30-52, SONNENSCHEN 23-41 UND 24-46, LAMPERTHEIMER STR. 107a-135, SOWIE AUFSTIEG 1a

M.1:1000

TEILÄNDERUNG DES BBPL.NR.73/9

## ERLÄUTERUNG:

	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES		ALLGEMEINES WOHNGEBIET
	REINES WOHNGEBIET		
	GRUNDFLÄCHENZAHL		
	GESCHOSSFLÄCHENZAHL		
	ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE BEI NEUBEBAUUNG (ZWINGEND)		OFFENE BAUWEISE
	GARTENHOFHAUS		SATTELDACH 30°-35° NEIGUNG
	FLACHDACH		
	ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE BEI VORHANDENER BEBAUUNG		
	NEU FESTZULEGENDEN STRASSENBEGRENZUNGSLINIE		
	NEU FESTZULEGENDEN BAULINIE, SOWIE NEU FESTZULEGENDEN BAU- U. STRASSENBEGRENZUNGSLINIE		
	NEU FESTZULEGENDEN BAUGRENZE, SOWIE NEU FESTZULEGENDEN BAUGRENZE UND STRASSEN- BEGRENZUNGSLINIE		
	STRASSENVERKEHRSFLÄCHE		
	GEHWEGFLÄCHE		
	NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE		
	STRASSENBEGLEITGRÜN		
	FLÄCHE FÜR VERSORGENSANLAGEN,		TRAFOSTATION
	FLÄCHE FÜR STELLPLÄTZE UND GARAGEN		
	GARAGE, DG DOPPELSTOCKGARAGE, St STELLPLATZ, P PARKSTREIFEN		
	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG		
	EINFRIEDIGUNG AUF DER GRUNDSTÜCKSGRENZE HOLZ, EISEN ODER HECKE 0.80m HOCH		
	BESTEHENDE UND BLEIBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE		
	VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZE		
	AUFZULEGENDEN GRUNDSTÜCKSGRENZE		
	ALTE STRASSENHÖHEN		
	NEUE STRASSENHÖHEN		
	BESONDERER BEBAUUNGSPLAN VORGESEHEN		
	DACHZERFALLUNG		
	SICHTWINKEL, BEPFLANZUNG $\equiv$ 0.80m HÖHE		
	REICHSHAIMSTÄTTE		
	MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHE		

## HINWEISE:

1. DIE PROFILGESTALTUNG INNERHALB DER STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN IST NICHT GEGENSTAND DES BEBAUUNGSPLANES.
2. FÜR DIE BEBAUUNG GELTEN DIE VORSCHRIFTEN DER BAU NVO IN IHRER AB 1.1.1969 GÜLTIGEN FASSUNG UND DER LBO IN DER FASSUNG VOM 1.7.1972.
3. DIE MIT \* GEKENNZEICHNETEN FESTSETZUNGEN BERUHEN AUF § 111 (1) LBO.

Nr. 12-24/0249

Genehmigt (§ 118 B. 6)

Karlsruhe, den 25.7.83

Regierungspräsidium



*[Signature]*  
 25.7.83

MANNHEIM, DEN

25.7.83

DER OBERBÜRGERMEISTER DEZ. IV

*[Signature]*

BÜRGERMEISTER



## SCHRIFTLICHE FESTSETZUNGEN:

1. ~~JE WOHNHAUS SIND NICHT MEHR ALS 2 WOHNUNGEN ZULÄSSIG.~~ BESCHL. D. T. A. v. 11. 2. 82
- \* 2. BEI GARTENHOFHÄUSERN SIND ALS EINFRIEDIGUNG SOWEIT SIE INNERHALB DER BAUGRENZEN ERFOLGT, WÄNDE IN BETON- ODER HOLZBAUWEISE VON 2.25m HÖHE ZULÄSSIG. DIE ÜBRIGEN SEITLICHEN UND RÜCKWÄRTIGEN EINFRIEDIGUNGEN SIND IN MASCHENDRAHT MIT MAX. 1,00m HÖHE ZU ERSTELLEN.
- \* 3. SOCKELHÖHE BEI DER GARTENHOFHAUSBEBAUUNG  $\leq 1.00m$  ÜBER GELÄNDE, BEI DER ZWEIFGESCHOSSIGEN BEBAUUNG  $\leq 0.50m$  ÜBER GEHWEGHINTERKANTE.
4. DIE BEBAUUNG AUF DEN RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKEN KANN AN DEN SEITLICHEN UND RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN ERFOLGEN, SOWEIT DIE FESTGESETZTEN BAUGRENZEN DIES ZULASSEN. WIRD EIN SEITLICHER ODER RÜCKWÄRTIGER ABSTAND EINGEHALTEN SO MUSS ER MINDESTENS 3,00m BETRAGEN.
- \* 5. DIE MÜLLBEHÄLTER FÜR DIE RÜCKWÄRTIGEN WOHNGEBÄUDE SIND INNERHALB EINES BEREICHES VON  $\leq 12,00m$  VON DER STRASSENBEGRENZUNGSLINIE AUFZUSTELLEN.
6. AUFGRUND DER VORSCHRIFTEN DES § 22 (4) Bau NVO KÖNNEN DIE ZWEIFGESCHOSSIGEN EINZELHÄUSER AN DEN SEITLICHEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN ERRICHTET WERDEN, SOWEIT DIE FESTGESETZTEN BAUGRENZEN DIES ZULASSEN.
7. AUFGRUND DER VORSCHRIFTEN DES § 17 (5) Bau NVO IST BEI NICHTAUSNUTZUNG DER 2 GESCHOSSIGEN BAUMÖGLICHKEIT AUF DEN VORDEREN GRUNDSTÜCKSTEILEN DER REICHHEIMSTÄTTENGRUNDSTÜCKE ENTSPRECHEND DEN ZEICHNERISCHEN FESTSETZUNGEN ALS AUSNAHME DIE BISHER ÜBLICHE ERWEITERUNGSMÖGLICHKEIT DER BESTEHENDEN EINGESCHOSSIGEN VORDERHÄUSER DURCH EINEN EINGESCHOSSIGEN RÜCKWÄRTIGEN ANBAU ZULÄSSIG.
- \* 8. SATTELDÄCHER MÜSSEN MIT EINER NEIGUNG VON 30°-35° VERSEHEN WERDEN. ~~DACHAUFBAUTEN SIND NICHT ZULÄSSIG.~~ BESCHL. D. T. A. v. 11. 2. 82
9. ABGRABUNGEN SIND NICHT ZULÄSSIG.
- \* 10. ZUGELASSEN SIND DACHAUFBAUTEN BIS ZU EINER GESAMTBREITE VON  $1/2$  DER GEBÄUDELÄNGE. DIE HÖHE DER VORDERWAND DER DACHAUFBAUTEN DARF GEMESSEN ZWISCHEN SCHNITTLINIE DACHHAUT DES GEBÄUDES UND VORDERWAND DES DACHAUFBAUES SOWIE SCHNITTLINIE DACHHAUT DES DACHAUFBAUES UND VORDERWAND DES DACHAUFBAUES MAX. 1,50m BETRAGEN. BESCHL. D. T. A. v. 11. 2. 82  
(DIESE FESTSETZUNG GILT NUR FÜR DIE BEREICHE, DIE NICHT DURCH DEN BISPL. NR 73/18 ABGELÖST WURDEN)

Der vom Gemeinderat der Stadt Mannheim am 18.10.1983 als Satzung beschlossene Bebauungsplan (§ 10 BBauG) ist nach § 12 BBauG am 15.09.1984 rechtsverbindlich geworden.

Mannheim, den 15.09.1984



Stadt Mannheim  
- Dezernat IV -  
*Gormsen*  
Gormsen  
Bürgermeister

25. 7. 83  
MANNHEIM, DEN

STADTPLANUNGSAMT

*Gormsen*  
STADTBAUDIREKTOR

Dach_B_73_9b	Rechtskraft: 15.09.1984
--------------	-------------------------